

Heinze
-Gallenberg.
ungen zur För-
derung verkehrs.

Wahlzeit.

Porto "Commercio" da
om 14. August über
Betrachtungen an:
st ausschließlich den
wohl wie gar keine
keit für die Räume
bauen des Generals
füllen. In London
das Kommando ge-
zog, als er sich
n Landes" befand.
er Widerstand der
Regierungsperiode ge-
dach die Streitkräfte
General Smuts er-
folgten Wider-
scheinungen wenig

Begier beheischt
zwischen der Eisen-
Kommission. Die
n sind die einzigen
lich bestätigt haben.
icht von Malunga,
Sowale und nord-
Widerstand leistet.
erschöpfen weiter
rückgezogen haben.
geborenen Truppen
ug bis zum Eintritt
ende zu bringen.
och zur Verstärkung,
o die kriegerischen
unterbrochen werden.
aber zu beginnen,
hinaus noch andauernde
erstärkungen unter
an Deutscher vor
sie zu schaffen."

abend 1/2 Uhr: Vor-
n im Rondeau-
ben 20. 9. nachm.
e Wochenkommunen
geben.

ungen
ewahren!
hr-
cheine
as
Jahrb. Tagebl.

Heim-

onen.

tenstein,

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schindorf, Mühl, Schmidorf, Höldorf, St. Agatha, Heinrichsdorf, Marien, Radisch, Ortmannsdorf, Höllern, St. Nikolaus, St. Jacob, St. Michael, Elsendorf, Thurn, Niedermühlen, Rohrsdorf und Lichtenstein

Amtsblatt für das Regl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 218.

Generalverleger
für Amtsgerichtsbezirk

Donnerstag, den 20. September

67. Jahrgang.

Verbotene Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1917.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertag, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugsbereich 2 Mf. 10 Pf., jenseits der Post bezogen 2 Mark 50 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pf. Bezahlungen nehmen außer bei Geschäftsstelle in Lichtenstein, Mühl, Ebert-Straße 5, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. Anseraten werben die Münzgestaltete Grundzettel mit 15, für auswärtige Interessenten mit 20 Pf. berechnet, Reklamezeile 40 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweisprachige Seite 40 Pf. Anseraten-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr. Berufsschul-Anschluß Nr. 7.

Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Gashbewirtschaftung.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskommissars für Gashbewirtschaftung vom 1. August 1917 sind die von der Bekanntmachung betroffenen Güter, Kabel, Postkästen und ähnliche Gebäude, die sich am 15. September 1917 (Stichtag) im Besitz oder Gewahrsam von natürlichen Personen, Handelsgesellschaften, Genossenschaften, rechtsfähigen Verbänden, Gesellschaften und Vereinen befinden, anzumelden.

Die für die Anmeldung benötigten Vordrucke sind von der Rathausküche zu bez�chen und derselben bis spätestens

20. September 1917

ausgefüllt zurückzugeben.

Die auf den Vordrucken angeführten Erläuterungen sind genau zu beachten. Eine Zustellung von Vordrucken an die Kameldepflichtigen erfolgt nicht.

Lichtenstein, am 18. September 1917.

Der Stadtrat.

Gierverkauf in Gallenberg.

Donnerstag, den 20. September. 1917. — 1 Stück 38 Pf.

Verkaufszeiten:

Nr. 1 bis 600 nachmittags 2 bis 3 Uhr, Nr. 601 bis 1200 nachmittags 3 bis 4 Uhr, Nr. 1201 bis 1800 nachmittags 4 bis 5 Uhr, Nr. 1801 bis 24 Uhr 5 bis 6 Uhr.

Kartoffelverkauf in Gallenberg.

Auf den Kopf 10 Pfund. — Preis: 1 Mark.

Verkaufszeiten:

Nr. 1—250 vormittags 8—9 Uhr, Nr. 251—100 vormittags 9—10 Uhr.

Nr. 601—1000 vormittags 10—11 Uhr, Nr. 1001—1300 vormittags 11—12 Uhr, Nr. 1301—1700 nachmittags 2—3 Uhr, Nr. 1701—2000 nachmittags 3—4 Uhr, Nr. 2001—Schluß nachmittags 4—5 Uhr.

Der Getreideverkaufsstelle für Gallenberg.

Reg.-Nr. 881. K.

Frühlkartoffelhöchstpreis.

Da die Städte und Gemeinden des Bezirks noch große Vorräte von Frühlkartoffeln haben, die vor dem 15. September in den Preußischen Ueberschlagskreisen verladen und an den damals geltenden Höchstpreis berechnet sind, wird gestattet, daß diese Kartoffeln noch bis 1. Oktober im Kleinhandel zu

10 Pf. für das Pfund

abgegeben werden.

Glauchau, den 18. September 1917.

Der Bezirksverband

der Königlichen Landwirtschaftsakademie Glauchau.

3. V.: Regierungsdirektor Renföld.

Reg. Geir.

Selbstversorger-Mühlen.

Mit dem Bezirksverband haben noch folgende Mühlen Vertrag geschlossen und können mit ihm von den Selbstversorgern zum Mahlen und Schrotten ihrer Erzeugnisse berechnet werden:

Robert Granz, Oberlungwitz,

Wenz Kreuz, Heidersdorf,

Albert Berger, Hinterhaimendorf,

Walter Heckel, Unteruhldau und Dorf.

Glauchau, am 18. September 1917.

Der Bezirksverband

3. V.: Regierungsdirektor Renföld.

berichtet. Unter den verlorenen Schiffen befand sich der bewaffnete englische Dampfer "Encore" mit 3700 Tonnen Sättigung. Von Stuttgart, unter dem sich nach Angabe des ersten Offiziers 970 Tonnen Kupfer befanden, hatte einen Wert von 81 Millionen Mark. Ein anderer großer bewaffneter englischer Dampfer wurde aus starker Zerstörung herausgeschossen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Zwecklose Bombenflüge nach Süddeutschland.

Berlin, 18. September. (Amtlich.) Unrechte Regierung unternahmen am 16. d. M. mehrere Bombenflüge gegen das süddeutsche Seehafengebiet. Es wurden angriffen Stuttgart, Ulm, Freudenstadt, Oberndorf, St. Ingbert, Saarbrücken und Kaiserslautern. Bei Stuttgart wurde ein Soldat leicht verletzt, in Freudenstadt und Kaiserslautern entstanden Gebäudeschäden. Drei der feindlichen Flugzeuge wurden innerhalb des Heimatgebietes abgedroschen.

Englische Entitäten.

Bremerhaven, 17. September. Am 16. September 1917 nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr durch eine fliegende Minenflotte von etwa 30 Booten unter Führung eines Dampfers etwa vier Stunden entlang Südufer eines englischen Seehafens mit Granaten beschossen. Außerdem wurden die Feuerboote durch feindliche Flieger mit zahlreichen Bomben bombardiert. Alle Angriffe ließen mit Hilfe des Dampfers unbekämpft ein. Das britische Bootshafen der Engländer gegen die friedliche, südliche steilende Küste ist schwer beschädigt, aber die große Erhöhung herverursachen.

Müllerobertenant Kurt Wolff, Ritter des Ordens

Preuß. Meute, zuletzt Führer der lange Zeit von

Richter geführten Jagdstaffel Nr. 11, ist am 15. September gefallen, fünf Tage nachdem er zum

Überführungs befördert worden war.

Als Gäste beim Kaiser.

Berlin, 18. September. (Amtlich.) Zur geselligen Abendfeier bei Ihren Majestäten im Neuen Palais waren geladen der Reichskanzler, Staatssekretär von Waldbau und Staatsminister von Eisenhardt-Rothe.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Die provisorische Regierung hat anlässlich der Proklamation der russischen Republik eine allgemeine Planung für politische Vergangenheitsbeobachtung, die auch die Bekanntmachung Fortwährl. einschließen soll.

* Nach einem in Malmö eingetroffenen Telegramm kann General Alexejew Schlimm, indem er sich in den Räumen des Kriegsministeriums eine Audienz durch den Kofi erhält.

* In Irland ist es wiederholt zu großen Unruhen gekommen, wobei es Tote und Verletzte gab.

* "National Tribune" meldet: Russland führt schwarte Listen über neutrale Firmen ein.

* Aus Zürich, daß man sie deutschfreundlicher Gewebe verbündigt, sollen in Washington verschiedene zentrale Diplomaten ihre Amtseinführung verlangt haben.

* In Argentinien dauert die Erregung gegen die Deutschen an.

Bon den Kriegsschauplätzen.

Der deutsche Generalstabbericht.

Großes Hauptquartier, 18. September.

Deutscher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalstabschefs Kronprinz

Rupprecht.

In Flandern wiederholten die Engländer auch gestern ihre harfen Feuerstöße gegen einzelne Abschnitte zwischen dem Deuthofsee und dem See. Es fanden nur kleine Infanteriekämpfe statt, bei denen die angreifenden englischen Abteilungen zurückgeworfen wurden. Unsere Artillerie hat die Bekämpfung der feindlichen Batterien mit voller Kraft aufgenommen.

Zwischen La Bassée-Kanal und Lens, sowie von der Somme bis an die Lys war die Beschäftigtheit lebhaft.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Leiderlich der Straße Laon-Soissons und auf dem breiten Maasufer erreichte die Kampftätigkeit der Artillerie zeitweise beträchtliche Stärke. An mehreren

Stellen entwickelten sich Vorfeldgefechte, die für uns günstig verliefen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Weilich von Armentières drohten Sturmtrupps von einem Handbreit gegen die französischen Stellungen eine Anzahl Gefangene zu ziehen.

Oberleutnant Berthold schuf wieder 2 Seemeilen im Vorstoß ab.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Im Bogen um Lutz am Unterlauf des Rheins und in den Bergen östlich des Vorlands von Metz zeigte sich der Feind rüherig als in letzter Zeit.

Bei der

Heeresgruppe des Generalstabschefs

v. Moltke.

südlich die Rumänen weilsich des Tschetsch nach ausgiebiger Artillerievorbereitung bei Parvitza und Maneciu mehrere Teilstreitkräfte aus, die verbündet feierten.

In der Mündung wurden bei einem eigenen Unternehmen Gefangene gemacht.

Rumänische Front.

Keine größeren Gefechtshandlungen.

Der erste Generalquartiermeister

Eudendorff.

Der amtliche deutsche Abendbericht.

Berlin, 18. September. (Amtlich.) In Flandern nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr durch eine fliegende Minenflotte von etwa 30 Booten unter Führung eines Dampfers etwa vier Stunden entlang Südufer eines englischen Seehafens mit Granaten beschossen.

Von der Mündung wurden bei einem eigenen

Unternehmen Gefangene gemacht.

Der Chef des Generalstabes.

17.000 Tonnen versenkt.

Berlin, 17. September. (Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch die Tüchtigkeit unserer U-Boote neuerdings 17.000 Tonnen.